

Bekanntgabe der Vorstandschaft !

Auf vielseitigen Wunsch unserer Mitglieder soll nachstehend Aufklärung über ein unliebsames Vorkommnis gegeben werden:

Zur Ausschusssitzung am 21.7.48 wurde ein vom sportlichen Leiter für Schwimmen, Herrn Karl Schubert, ankommendes Schreiben folgenden Inhalts übergeben:

Pirmasens, den 21.7.48

An den Gesamtvorstand des Schwimmvereins Pirmasens.

Hiermit bitte ich den Gesamtvorstand des Schwimmvereins Pirmasens folgendes zur Kenntnis zu nehmen:

Mit sofortiger Wirkung erklären wir hiermit unseren Austritt aus dem Schwimm-Verein Pirmasens. Zur Begründung führe ich nachstehendes an ! Wir haben es endgültig satt in der dauern geschürten Atmosphäre des Misstrauens, der Kontrolle und der Bevormundung seitens des Vorstandes weiter zu arbeiten. Setzen wir uns durch regelmässige, tägliche Trainingsarbeit an der Rennmannschaft und persönliches Training restlos ein, so sind wir nicht mehr in der Lage, auch noch vollkommen unnötige zusätzliche Nervenbelastung zu ertragen. Wir haben die Überzeugung gewonnen, dass vorstehender Entschluss die unbedingt notwendige Klärung bedeutet, denn eine weitere Tätigkeit unsererseits ist aus Gründen der persönlichen Selbstachtung unter diesen Verhältnissen unmöglich.

Ein weiteres Ausüben unserer Ämter käme nur unter folgenden Bedingungen in Frage:

- 1.) Vollständige Selbständigkeit des sportlichen Leiters in allen sportlichen Angelegenheiten, auch für die Durchführung von Schwimmfesten, Beschickungen auswärtiger Veranstaltungen usw.
- 2.) Die sofortige Schaffung der Rennkasse, in welche alle Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen fließen und die nur der Verfügung des sportlichen Leiters und eines Vorstandsmitgliedes untersteht mit jährlicher Kassenprüfung und Ablegung eines Rechenschaftsberichtes. Der sportliche Leiter trägt gegenüber dem Gesamtvorstand die Verantwortung.
- 3.) Die Befugnisse des ersten Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder müssen genau festgelegt sein, damit für alle Zukunft Vorkommnisse, wie bisher, vermieden werden.

gez. Karl Schubert

gez. Eva Schubert

Die Veranlassung zur Abgabe dieses Schreibens und zur Austrittserklärung aus dem Verein war folgende: Die Eintrittskarten (Sitzplätze) für die Zonenmeisterschaften im Schwimmen, die von der Druckerei dem Herrn Schubert irrtümlich zugeleitet waren, wurden

auf Grund eines Ausschussbeschlusses vom Mai 48 zurückverlangt da dieselben zwecks steuerlicher Abrechnung usw. vom Kassier an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden sollen. Der Verkauf von Sitzplätzen sollte so geregelt werden, dass Leute, die unseren Schwimmrästen von auswärts Quartiere geben, auch in den Genuss von Sitzplätzen kommen. Bei vorausgerangenen Veranstaltungen haben Quartiergeber sich beklagt, weil sie nachteilige oder gar keine Sitzplätze bekamen. Sonst hat sich im Verkaufsplan nach geübter Weise nichts geändert.

Am gleichen Tage wurde ein weiteres Schreiben von 27 teils aktiven teils jugendlichen Schwimmerinnen und Schwimmer abgegeben, das folgendermassen lautet:

Pirmasens, den 21.7.48

An den Vorstand des SVP Pirmasens.

Hiermit erklären wir den Austritt aus dem Schwimmverein Pirmasens.

Unsere Gründe sind folgende: Herr Schubert eröffnete uns heute seinen Austritt aus dem SVP mit der Begründung durch dauernde Vorschriften und Misstrauen seitens des Vorstandes auf dieser Basis nicht mehr arbeiten zu können. Da ein weiteres Training ohne Herrn Schubert vollkommen zwecklos ist und wir diesem Manne letzten Endes alle unsere Erfolge verdanken, stehen wir selbstverständlich voll und ganz auf seiner Seite. Wir bedauern ausserordentlich, dass wir und unser sportl. Leiter in unserem scharfen Training so wenig Verständnis und Unterstützung finden.

gezeichnet:

Robert Pfersdorf	Ruth Babo	U. Scheffel
Erwin Kerth	Wanke	L. Claude
Werner Göller	F. Koch	H. Kofink
Ludwig List	H. Wehrum	A. Nonhebel
Werner Schwab	G. Justus	M. Landau
Herbert Justus	M. Wettengel	L. Justus
August Idel	R. Schunk	Gudrun Pröllochs
Klaus Wagner	M. Auer	K. Hauter
Gertrud Herrbruck	L. Höpfner	Helmuth Haber

Zur Erwirkung des Ausschlusses eines Mitgliedes aus dem Verein hat Herr Schubert wenige Tage vor dem Schwimm-Wettkampf am 13.7.47 gegen S.V. Neptun Karlsruhe die Vorstandschaft ähnlich unter Druck gesetzt. Damals drohte Herr Schubert ebenfalls auszutreten.

In einer Sitzung am 21.7.48 fasste die Vorstandschaft den Beschluss, die Schwimm-Zonenmeisterschaften abzusagen, weil veränderte Verhältnisse eingetreten waren. Als Herr Schubert von der Absage erfuhr, hat er und die übrigen Schwimmer anderntags gleich den Austritt bis 26.7.48 widerrufen, während die Meisterschaften zur Durchführung kamen.

Am 26.7.48 wurde eine Vorstandssitzung durchgeführt, zu der Herr Schubert die 27 Schwimmer, die ihren Austritt erklärt hatten und der 2. Kreissportausschussvorsitzende, Herr A. Glöckner, erschienen waren.- Dass sich die Vorstandschaft in letzter Minute bereitfand, die Zonenmeisterschaften durchzuführen, geschah im Interesse des Sports. Für die Arbeit und das Ansehen des SVP

hatte Herr Glöckner vorbehaltlos Anerkennung gezollt, jedoch der geschlossene Austritt vieler Mitglieder wurde als ein Akt von Unsportlichkeit bezeichnet. Herr Glöckner erklärte auch, dass die eingenommene Haltung bei der Sportbehörde keine Billigung finden wird und daher die Austrittserklärungen unwirksam sind. Alle Schwimmer bleiben daher nach wie vor Mitglieder ihres Stammvereins, dem SVP.

Herr Schubert konnte schon zum zweiten Male in sportlicher Hinsicht fragwürdiges Verhalten, weil er auszutreten drohte, in keiner Weise rechtfertigen. Nebensächliche Dinge privater Natur sind nicht dazu ansetan, um gegen grosse und ideelle Ziele des Sports ausgespielt zu werden.

Der Wortführer der Schwimmer rechtfertigte die Austrittserklärungen noch damit, dass mit geringer Ausnahme, keine Mitglieder des Vorstandes seit Mai 48 das Schwimmtraining besuchten. Ein anderes Argument war nicht zu erfahren.- Die Mitglieder der Vorstandschaft sind fast ausnahmslos ältere Leute, besitzen eine Familie, sind Geschäftsleute bzw. stehen im Berufsleben auf verantwortungsvollem Posten, dazu mindestens nicht unerfahren im üblichen Vereinsleben, erst recht nicht für das Einstehen zum SVP, an dem alle ausnahmslos mit Begeisterung hängen.- Die Jugend handelt und äussert sich in massgeblichen Angelegenheiten vielfach unüberlegt. Oder befehlen die Schwimmer doch dass ein Familienvater, der neben der Sorge um das Geschäft oder den Beruf, der Bestellung eines Gartens, der Betreuung seiner Familie, auch noch Trainingsabenden beiwohnt? Oder haben die Schwimmer auch schon mal gefragt, wenn nahezu allwöchentlich arbeitsreiche Ausschusssitzungen stattfinden, wie es um diese Dinge, die ausgedehnte Arbeit, steht? -

Dem gesamten Ausschuss war der Vereinszweck Inbegriff seiner Handlungen, den Sport und nur diesen allein zuerst zu fördern. Fremd blieb jede Intrige bisher und so wird es auch künftig bleiben.- Die jugendlichen Sportler wurden in einer Weise betreut, darüber zu berichten einer späteren Zeit vorbehalten bleibt. In keiner Weise war je der Sportbetrieb gehemmt, jeder Wettkampf wurde gesucht, damit immer wieder etwas Positives für den Sport herauskam. Und in der Verwirklichung dieser Ideen sind wir auch garnicht schlecht gefahren.

Forderungen wie sie der sportliche Leiter I, Herr Schubert, begehrt und verwirklicht haben will, sind dabei eine absolut einseitige und diktatorische Angelegenheit. Die Geschicke unseres SVP bauen wir, wie es unsere Zeit nicht anders kennt, auf demokratischer Grundlage auf. Wir werden gemeinsam die Geschicke des SVP lenken und lehnen es ab schädigende Bestrebungen zu unterstützen, wenn beispielsweise ein kleiner diktatorischer Verein im übrigen Vereinsgefüge sich bewegen würde.

Vorkommnisse, wie sie der sportliche Leiter in seinem Schreiben vom 21.7.48 zum Ausdruck bringt, bestehen überhaupt nicht !! Nach Beratung des gesamten Vorstandes soll der sportliche Leiter seine Tätigkeit in dieser Eigenschaft zum Wohle des Sports und zum Ansehen des Vereins entfalten. In dieser Beziehung gab es nie eine Meinungsverschiedenheit, kein Misstrauen, keine Bevormundung, keine Kontrolle.

Kassenangelegenheiten, Schriftverkehr usw. sind Angelegenheiten der Verwaltung, die in jedem Geschäft oder in jedem Verein von dem zuständigen Ressortleiter, dem Kassier, dem Schriftführer oder